



# Kirchenbote

der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Lenzing - Kammer (Rosenau)

Sondernummer – Passionszeit 2020

## AUS UNSERER PFARRE

Liebe Evangelische!

Wir möchten uns mit dieser Sonderausgabe des Kirchenboten bei Ihnen melden.

Wir alle sind derzeit auf die eigenen vier Wände zurückgeworfen. So findet auch das Leben unserer Pfarre derzeit mehr im Verborgenen als im Öffentlichen statt. **Unsere Gottesdienste müssen bis zumindest nach Ostern ausgesetzt bleiben.**

Trotzdem geschieht viel.

- Wir verfassen jede Woche eine neue Andacht, die wir in der Kirche auflegen.
- Im Internet bietet unsere Kirche Gottesdienste zum Anschauen an (alle Links auf [www.evangel-rosenau.at](http://www.evangel-rosenau.at)).
- Wir legen in der Kirche Andachtsbücher und DVDs vom Fernseh-Karfreitagsgottesdienst aus der Rosenau zur freien Entnahme auf. Bitte bringen Sie diese DVDs zu den Menschen, denen unsere Gottesdienste besonders abgehen.
- Wir versuchen, mit unseren älteren Gemeindegliedern Kontakt aufzunehmen und ihnen, wo es nötig ist, Hilfe anzubieten.
- Beerdigungen finden weiter statt, allerdings dürfen sie nur mehr im engsten Familienkreis gefeiert werden.
- Vieles wird vorbereitet für die Tage, an denen der Alltag wiederkehrt.

Ihnen allen wünschen wir Gottes Segen und dass sie gut durch diese Tage kommen!

*Pfr. Roman Fraiss und das Presbyterium*

*Jesus  
Mt 18<sub>20</sub>*

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.

Gott erfüllt, was er verspricht,  
Dies ist meine Zuversicht.

*Christian Gellert (1715-1769)  
Dichter von Kirchenliedern*

*Jesus in der Bergpredigt  
Mt 6*

Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

*Paracelsus (1493-1541)  
Deutscher Arzt*

Der Mensch ist krank, weil er nie zur Ruhe kommt.

## GLOCKENGELÄUT

Jeden Sonntag um 09:30 läutet unsere große Glocke fünf Minuten lang und erinnert an die Gottesdienstzeit und lädt ein, dass wir uns – wenn nicht schon vor Ort – doch zumindest im Gebet miteinander verbinden.

Die katholische, evangelische und orthodoxe Kirche haben angesichts der Coronakrise zu einer gemeinsamen österreichweiten Gebetsaktion aufgerufen. Die Gläubigen aller Konfessionen werden eingeladen, täglich um 20 Uhr eine Kerze anzuzünden sowie das Vaterunser zu beten, jenes Gebet, das allen Christen gemeinsam ist. Alle oberösterreichischen Pfarren sind eingeladen, täglich um 20 Uhr die Glocken der Pfarrkirchen zu läuten, um zum Gebet einzuladen.

## GEISTLICHES WORT

5Mos 27: „Denn der HERR, dein Gott, hat dich gesegnet in allen Werken deiner Hände. Er hat dein Wandern durch diese große Wüste auf sein Herz genommen. Vierzig Jahre ist der HERR, dein Gott, bei dir gewesen. An nichts hast du Mangel gehabt.“

Bibelstellen sind wie Musikstücke. Nicht jedes Lied passt in jede Lebenslage und zu jeder Stimmung. Und manchmal lernen wir ein Lied ganz neu kennen, wenn wir es mit einer bestimmten Situation verknüpfen.

So ist es auch mit Bibelstellen. Bis vor kurzem habe ich nur sehr ungern über die Wüstenwanderung des Volkes Israel gesprochen. Mose hat das Volk aus Ägypten befreit und dann sind sie 40 Jahre durch die Wüste gezogen, ehe sie nach und nach ein neues Zuhause in ihrer alten Heimat gefunden haben. Eine lange schwere Zeit, da mussten sie durch, bis es endlich wieder besser wurde.

40 Tage war Jesus in der Wüste und hat so eine „Wüstenzeit“ erlebt. Danach fühlte er sich stark genug, loszuziehen und seine Gute Nachricht zu verbreiten.

40 Tage dauert auch bei uns vor Ostern die Fastenzeit. Eine Zeit, in der wir uns zurücknehmen sollen, aussteigen aus dem Alltagsstress, besinnen. Heuer sind wir gezwungen, in dieser Fastenzeit ganz anders zu leben als zuvor. Eine Wüstenzeit nun also für uns.

Da blicke ich wieder auf diese alte Geschichte des Volkes Israel. Es war ihnen nichts erspart, und doch waren sie begleitet. Gott war mit ihnen. Es haben sich ihnen in den schwersten Stunden immer neue Wege aufgetan, Manna und Wachteln sind Beispiele dafür. Sie sind einer großen Verheißung gefolgt: Du kommst ins gelobte Land. Diese gemeinsame Hoffnung hat sie durchhalten und zusammenhalten lassen.

All das dürfen auch wir mitnehmen:

- Gott ist mit uns
- es werden sich immer neue Wege auftun
- wir haben eine große Verheißung: Die Krise wird – auch wenn es dauert – überwunden
- dafür müssen wir aber durchhalten und zusammenhalten.

*Euer Pfarrer Fraiss Roman*

## KURATORIN

Seit Beginn dieser Corona-Krise begleitet mich ein Taizé-Lied aus unserem Gesangbuch (Nr.641) „Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht: Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“ Immer wieder taucht dieser „Ohrwurm“ auf, gibt mir Kraft in dieser für uns alle so schwierigen Zeit.

Auch wenn uns manchmal ein eisiger Wind entgegenweht - gerade in diesen Tagen – so lässt sich doch der Frühling nicht mehr aufhalten und auch auf diese Corona-Krise werden wir irgendwann mit Erstaunen zurückblicken.

Nützen Sie die Angebote unserer Kirche für Andachten und Gebete, rufen Sie uns an, wenn Sie Hilfe brauchen! Bleiben Sie gesund oder werden Sie gesund!

Ihre Jutta Vogtenhuber